

Leitlinien für das bürgerschaftliche Engagement in Schorndorf

Erstellt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Scho engagiert! - Gemeinsam fürs Ehrenamt.“

Bürgerschaftlich Engagierte...

1. handeln im und für das Gemeinwesen. Sie schaffen nachhaltige Strukturen für eine gute Lebensqualität in Schorndorf.
2. müssen mit ihren persönlichen Fähigkeiten und Stärken anerkannt und ernst genommen werden.
3. bringen sich eigenverantwortlich ein, behalten eigene Bedürfnisse im Blick und wollen über ihre Zeitressourcen flexibel bestimmen.
4. müssen Spielräume haben, um Angebote mit zu entwickeln. Sie brauchen eine sorgfältige Einführung und kontinuierliche Begleitung als auch Beratung. Sie sollen ohne schlechtes Gewissen ihr Engagement wieder beenden dürfen.
5. brauchen einen guten Informationsfluss. Wahlmöglichkeiten und der Überblick über vorhandene Strukturen fördern das Engagement.
6. wünschen sich die Möglichkeit zur Horizonterweiterung. So ist Ausbildung, Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Motivator, um sich selbst weiter zu entwickeln. Aus- und Fortbildungsangebote sind Teil der Anerkennungskultur.

Bürgerschaftliches Engagement...

7. bietet Teilhabe und Gestaltungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass sich bürgerschaftlich Engagierte einfach und unkompliziert in den Verwaltungsstrukturen bewegen und von hauptamtlich Tätigen unterstützend begleitet werden.
8. ist Lebenshilfe, fördert Lebensmut und stiftet Lebenssinn.
9. ist ein Geben und Nehmen. Ehrenamtlich tätige Menschen bringen Energie ein und übernehmen Verantwortung. Gleichzeitig erfahren sie Solidarität und Gemeinschaft. Das bürgerschaftliche Engagement pflegt eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
10. braucht gute Begleitung. Hauptamtliche, die mit bürgerschaftlich Engagierten arbeiten, brauchen ein Mandat und einen Auftrag mit klar ausgewiesenem Zeit- Budget für die Begleitung. Die Hauptamtlichen sollten selbst über interkulturelle Kompetenz, eine offene Grundeinstellung und Empathie verfügen.
11. braucht anerkennende Träger, die bürgerschaftlich Engagierte suchen. Diese sollten Mittel für Auslagenersatz und Fortbildungen bereitstellen und für eine Anerkennungskultur Sorge tragen.
12. ist „Klebstoff“ für die Gesellschaft: durch Handeln füreinander wird das Leben miteinander von Menschen und Generationen gefördert.